

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Plötzlich ein Pflegefall"

INFO

Beratung und Kontakt

◆ **Spezielle Sprechstunden** zur Beratung und Information für Patienten und pflegende Angehörige bietet das Prosper-Hospital Recklinghausen in verschiedenen Bereichen an:

◆ **Für geriatrische Patienten und deren Angehörige:** Beratung und Information zu pflegerischen Fragen, zum Einsatz von pflegerischen Hilfsmitteln, außerdem zu alternativen Versorgungsmöglichkeiten. Bei Bedarf kann auch eine Beratung durch andere Berufsgruppen (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten usw.) ergänzt werden.  
Leitung: Martin Kalinowski  
Ort: Geriatrische Tagesklinik am Prosper-Hospital  
Termine: auf Anfrage  
Informationen: ☎ 0 23 61 / 54-1 52 98

◆ **Für urologische und koloproktologische Patienten,** ihre Angehörigen und betreuende Pflegekräfte: Beratung und Information zu Blasenschwäche, Harn-Inkontinenz, Stomaversorgung und -komplifikationen, Vorstellung alternativer Versorgungsmöglichkeiten.  
Ort: Sprechstundenraum der Krankenpflegeschule des Prosper-Hospitals (ausgeschleudert)  
Termine: jeder erste Mittwoch im Monat, jeweils 14 bis 16 Uhr  
Anmeldung: ☎ 0 23 61 / 54 - 25 76 (während der Beratungszeit)

◆ **Für Diabetes / Medizinische Fußpflege** (Diabetiker, Marcumar-Patienten, Dialyse-Patienten, Patienten mit Gefäßschädigungen und Problemen bei der Fußpflege): Beratung und Information zu Früherkennung, Ernährung, Spätfolgen des Diabetes, Differenzierung und Erkennung neuropathischer/vaskulärer Schädigung, Körper-, Nagel- und Fußpflege bei Hautirritationen (in Zusammenarbeit mit der Gefäßchirurgie)  
Ort: Geriatrische Tagesklinik, Arztzimmer D 08, 1. Etage.  
Termine: jeder zweite Mittwoch im Monat, jeweils 14 bis 16 Uhr  
Anmeldung: während der Beratungszeit ☎ 0 23 61 / 54 - 26 17 außerhalb der Beratungszeit ☎ 0 23 61 / 54-21 24 I oder 0 23 61 / 54-29 40

◆ **Prosper-Hospital, Mühlenstr. 27, 45659 Recklinghausen,** ☎ 0 23 61 / 54-0, E-Mail: info@prosper-hospital.de  
@ www.prosper-hospital.de

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des **MEDIENHAUSES BAUER** war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

@ www.gesund-im-vest.de

# Von einem Tag auf den anderen

## Der Einstieg in die Pflege eines Angehörigen

VON HEIDI MEIER

Ein Schlaganfall, ein Herzinfarkt oder ein Oberschenkelhalsbruch: Von einem Tag auf den anderen kann ein Angehöriger plötzlich pflegebedürftig werden. Dann stehen die Familienangehörigen oft unvorbereitet vor großen Herausforderungen und müssen schnelle Entscheidungen treffen. Unter dem Titel „Der Einstieg in die Pflege eines Angehörigen“ beschäftigt sich die Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer am kommenden Montag mit genau dieser Situation.

Pflegeexperten des Prosper-Hospitals Recklinghausen referieren über Anforderungen, Lösungsansätze und Hilfestellungen, beantworten Fragen der Besucherinnen und Besucher und geben anschaulich praktische Hilfestellung.

Was gilt es zu beachten, wenn der Angehörige aus dem Krankenhaus zurückkehrt? Wie sieht Pflege ganz konkret aus? Wie kann das Krankenhaus helfen? Wo erhält man weitere Hilfestellungen? – All diese Fragen werden die Fachleute aufgreifen und auch auf die besonderen Anforderungen der Pflege dementer Menschen eingehen. Zunächst gibt **Frank Huisman**, Pflegedirektor des Prosper-Hospitals, einen kurzen



Plötzlich ein Pflegefall – bei der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer erfahren Angehörige am kommenden Montag, was das bedeutet, was zu tun ist und welche Hilfen es gibt. –FOTOS: DPA

Überblick über die aktuelle Pflegepraxis im Krankenhaus und erläutert die zahlreichen Hilfestellungen des Prosper-Hospitals, wenn es um die weitere Versorgung des Patienten im nachstationären Bereich geht – vom Wundmanagement bis hin zum Sozial- und Entlassdienst.

In dem zweiten Vortrag

geht **Martin Kalinowski** auf die speziellen Herausforderungen bei der Pflege dementer Patienten ein. Was gilt es zu beachten? Wo liegen Risiken, aber auch Chancen für die handelnden Akteure? Wie können Pflegende entlastet werden?

Im dritten Teil geht es dann vor allem um praktische Hil-

festellungen. **Linda Kleine-Bußmann** und **Stephanie Neumann** geben in einer simulierten Umgebung direkt am Bett konkrete Tipps aus dem pflegerischen Alltag. So wird gezeigt, mit welchen Handgriffen eine Umlagerung erfolgt, wie ein Patient im Bett aufgerichtet wird oder wie mit der richtigen La-

gerung ein Wundliegen vermieden wird.

INFO Die Abendsprechstunde „Plötzlich ein Pflegefall“ findet statt am Montag, 6. Oktober, um 18.30 Uhr im Vortragsraum des Prosper-Hospitals, Mühlenstr. 27, 45659 Recklinghausen. Der Eintritt ist frei.



Um einen Angehörigen pflegen zu können, bedarf es praktischer Anleitung. Auch die gibt es bei der nächsten Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer mit dem Prosper-Hospital Recklinghausen, das sich dieser Aufgabe im Rahmen eines Modellprojekts widmet.

## Pflegetraining bringt Sicherheit für zu Hause

### Modellprojekt mit der Uni Bielefeld

In einem gemeinsamen Projekt der Allgemeinen Ortskrankenkasse und der Universität Bielefeld bietet das Prosper-Hospital Angehörigen konkrete Hilfestellung an, die plötzlich vor der Herausforderung einer Pflegesituation stehen. „Familiale Pflege“ ist der Name dieses Modellprojekts.

Sehr oft wird der Übergang vom Krankenhaus in die häusliche Versorgung als Krise erlebt: Die Durchführung der Pflege ist noch mit Unsicherheiten behaftet, da Pflegetechniken noch nicht gelernt und die häusliche Pflegesituation in der Familie noch nicht abgestimmt sind. Hier setzt das Projekt an.

Pflegetrainerinnen wie **Stephanie Neumann** und **Linda Kleine-Bußmann**, die auch bei der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer am kommenden Montag dabei sein werden, bieten den Angehörigen schon im Krankenhaus einzelfallbezogene Pflegetrainings an. Dabei vermit-

teln sie die nötigen Pflegetechniken: die richtige Lagerung und Bewegung, Körperhygiene, Hilfestellungen beim An- und Ausziehen, beim Essen und Trinken, den Einsatz von Hilfsmitteln.

Den Familien wird in Gesprächen aber auch vermittelt, wie sie ein pflegerisches

### Hausbesuche nach dem Krankenhaus

Netzwerk knüpfen, damit die ganze Verantwortung nicht auf den Schultern eines Angehörigen allein abgeladen wird, es zu Stress und Erschöpfung kommt.

Anschließend geben die Pflegetrainer der pflegenden Familie Sicherheit durch individuelle Pflegetrainings im Rahmen von Hausbesuchen. Initialpflegekurse und ein monatlicher Gesprächskreis dienen der Vertiefung der Pflegekompetenz und der Reflexion des familialen Pflegealltags.

Das Modellprojekt wurde an der Universität Bielefeld unter der Leitung von Prof. Dr. Katharina Gröning 2004 initiiert und seither in Kooperation mit einer Bochumer Unternehmensberatung kontinuierlich weiterentwickelt. Das auf Forschungsergebnissen basierende Konzept will pflegende Angehörige in ihrer Verantwortung durch Beratung, Bildung und Pflegeanleitung stärken.

Pflegefachkräfte und Pflegeexperten der am Modellprojekt beteiligten Krankenhäuser werden im Rahmen einer wissenschaftlichen Weiterbildung eigens für die familiensensible Durchführung der Unterstützungsangebote qualifiziert.

2012 beteiligten sich 250 Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen und Hamburg am Modellprojekt. Laut Evaluationsbericht der Uni Bielefeld fühlen sich 96 Prozent der Teilnehmer durch die Pflegetrainings „gut“ oder „eher gut“ vorbereitet.

ANZEIGE

GESUND IM VEST



### ABENDSPRECHSTUNDE



## Und plötzlich Pflegefall:

## Der Einstieg in die Pflege eines Angehörigen

Montag, 6. Oktober 2014, 18.30 bis 20.00 Uhr

Prosper-Hospital Recklinghausen, Vortragsraum im Untergeschoss, Mühlenstraße 27, 45657 Recklinghausen

Moderation: **Bernd Overwien** (Chefredaktion Medienhaus Bauer)

Eintritt frei!

Interessierte Bürger und Patienten fragen, Experten geben kompetente Antworten



### Referenten und Themen



**Pflegedirektor Frank Huisman**  
*Die Pflege im Krankenhaus – ein Überblick*



**Martin Kalinowski**  
Pflegerische Leitung der geriatrischen Station  
*Zwischen Vergesslichkeit und Demenz*



**Stephanie Neumann**  
Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Zusatzqualifikation Geriatrie



**Linda Kleine-Bußmann**  
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Stationsleitung Unfallchirurgie/Chirurgie  
*Wenn Angehörige pflegen müssen – konkrete erste Schritte*